

spanant. Nach kurzem Gefechten zwischen kleinen russischen und rumänischen Einheiten haben Kämpfe auch zwischen größeren Truppenabteilungen begonnen. Zur gegenwärtigen Stunde ist die Welt Zeuge eines neuen Kampfes zwischen den Verbündeten. Infolge des Versuchs der Rumänen, sich der Wagen mit Munition und des Wagnerspartes der Truppen des 4. sibirischen Korps, bestehend aus der 9. und 10. russischen Division zu bemächtigen, sind seit drei Tagen südwestlich Galaß zwischen den Flüßen Sereth und Pruth mit der größten Erbitterung eine Schlacht geschlagen. Beide Parteien kämpfen mit Kanonen und Monitoren. Die rumänischen Truppen erhielten große Verstärkung. Um nicht in die Hände der Rumänen zu fallen, haben die Soldaten einer sibirischen Brigade diesseits der durch den Waffenstillstandsvertrag festgesetzten Demarkationslinie zu Flüchten gesucht, wo sie ihre Waffen, Geschütze, Maschinengewehre und Gewehre, sowie ihren Train und ihr Verpflegungsmaterial abliefern. Der Rest des russischen Korps steht die Schlacht in Erwartung von Unterstützung fort.

Das Wahlergebnis in Baugen-Kamenz.

Der Sozialdemokrat gewählt.

Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl (Stichwahl) erhielt der konservative Kandidat Justizrat Dr. Herr-8763, der sozialdemokratische Kandidat Parteisekretär Uhlig 8981 Stimmen. Uhlig ist somit gewählt.

Bei der Hauptwahl am 11. Januar wurden abgegeben für Dr. Herrman (kons.) 8988 Stimmen, für Pudor (f. Wpt.) 8520 Stimmen, für Uhlig (Soz.) 6451 Stimmen. Der konservative Zuwachs beträgt also etwa 1800 Stimmen, der hauptsächlich aus nationalliberalen Stimmen bestehen dürfte, während die Fortschrittler anscheinend reiflos für den Sozialdemokraten gestimmt haben, der einen Zuwachs von rund 2000 Stimmen verzeichnet.

Kleine politische Meldungen.

Verbot der „Arbeits-Zeitung“. Auf Anordnung des Oberbefehlshabers in den Marken ist das Erscheinen der konservativen „Neuen Preussischen (Arbeits-) Zeitung“ zunächst auf die Dauer von drei Tagen verboten.

Abtritt des Kabinetts Weberle. Nach Wittermeldungen beabsichtigt der angesehene Ministerpräsident eine Umbildung des Kabinetts. Kaiser Karl ist in Budapest eingetroffen und hat den Ministerpräsidenten Weberle in Kabling empfangen.

Große Menschenverkäufe bei versenkten Schiffen. Im englischen Unterhaus erklärte der Marineetatist Mac Ramona, daß mit einem Dampfer, der vom Feind im Mittelmeer versenkt wurde, ungefähr 648 und mit einem anderen 224 Personen zugrunde gegangen sind.

Wahlhall-Gaig bleibt! In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte im englischen Unterhaus Minister Bonar Law, Robertson und Gaig bleiben das volle Vertrauen der Regierung.

7 1/2 Millionen Briten unter den Waffen. Nach der „Westminster Gazette“ hat das britische Reich bisher 7 1/2 Millionen Mann unter den Waffen, von denen 75 Prozent auf Großbritannien entfallen.

Große Streiks in England. Die Londoner „Morning Post“ meldet, daß 120 000 Arbeiter des Birminghamer Industriebetriebs in die Auslandsbewegung getreten sind. Auch im Walliser Bezirk gelang sich eine Zunahme der Streikagitation.

Die Zwangsrationierung in England. Neunter meldet: Der Nahrungsmittelminister Lord Rhondda erklärte in einer Rede in London, die Zwangsrationierung müsse kommen; es sei dringend notwendig, daß außer Butter und Margarine auch das Fleisch rationiert werde. Lord Rhondda erklärte ferner gegenüber einer Abordnung aus Manchester, er sei dabei, eine Oberaufsicht für die Nahrungsmittelverteilung zu schaffen, die jedem Bezirk und jeder Person die ihr zustehende Menge gutstellen solle. Er kündigte auch ein Gesetz über die Kriegsgegewinne an, wonach außer den verhängten Strafen auch noch automatisch der doppelte Betrag des erzielten Gewinnes dem Uebertreter eingezogen werden soll.

Der Caillaux-Prozess. Nach dem „Journal du Peuple“ beabsichtigt Clemenceau, gegen Caillaux in Italien ein Verfahren wegen politischer Propaganda vor dem Kriegsgericht einleiten zu lassen, da die Pariser Unternehmung nicht genügend Anlagestoff ergab. Das „Journal“ erzählt, daß ein Teil der Florentiner Ähren Caillaux der französischen Volkspartei in Rom übergeben wurde. Die Volkspartei soll diese Dokumente unterschlagen haben. Nach dem „Gaulois“ wird die Regierung über diese Angelegenheit am Freitag inespelliert werden. „Echo de Paris“ berichtet, daß in Strafen der französischen Sozialisten eine wachsende Opposition gegen Clemenceau herrscht die große Beunruhigung hervorruft. An der Spitze der Opposition, stehen Remandel und Dainle, die eine Freilassung Caillaux im Schilde führen. Wie der „Gaulois“ berichtet, wurden in Holland in Verbindung mit dem Caillaux-Prozess verschiedene Verhaftungen vorgenommen; die Namen der Verhafteten werden geheim gehalten.

Sineneu Spionageangelegenheit in Paris. Wie Sanaus aus Paris meldet, wurde kürzlich durch die Militärbehörde eine bedeutende Spionageaffäre entdeckt; es wurden bereits ein Mann und eine Frau verhaftet, deren Namen jedoch geheim gehalten werden.

General Carrall, D. Das Pariser „Petit Journal“ meldet: General Carrall wurde zur Disposition des Kriegsministers gestellt. General Carrall ist zur verantwortlichen Übernahme als Zeuge im Caillauxverfahren vorgeladen worden. Er wird für die Mißerfolge der Orientarmee auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz verantwortlich gemacht. Als ein gefälliges Werkzeug von Caillaux habe Carrall in bewusster Weise den Interessen des Vorkriegsverbandes geschadet. (II) Die amerikanischen Pariser. Nach den Londoner „Financial News“ betrugen die Vorkriegsamerikas an die Verbündeten im Jahre 1917 4 286 400 000 Dollar, d. h. fast 17 Milliarden Mark. Entente-feindlich: Bewegungen in Südamerika. „Temps“ meldet aus Montevideo: Der Zeitung „El Dia“ zufolge wird in Argentinien und Uruguay ein gleichzeitiger Aufstand organisiert, um die Getreide- und Fleischausfuhr nach den Verbündeten zu unterbinden. Beide Regierungen einigten sich zur Ergreifung von Vorbeugungsmaßnahmen.

Amerikanischer Weizen für die Alliierten. Neunter meldet aus Washington: Das Landwirtschaftsamt der Vereinigten Staaten hat es ermöglicht, den Alliierten von jetzt ab, bis die neue amerikanische Ernte verfügbar ist, 20 Millionen von Bushels gemahlten Weizen zu liefern, ohne den eigenen Bedarf zu gefährden.

Letzte Drahtnachrichten.

23 000 Tonnen versenkt!

(Kurlitz.) Berlin, 25. Januar. Unter der bewährten Führung des Kapitänleutnants Wiedeg erzielte eines unserer U-Boote kürzlich glänzende Erfolge gegen den Transportschiffverkehr in dem besonders stark bewachten Bismarck Meer des Karakoramale. 7 Dampfer mit insgesamt 23 000 Bannetons registrierten wurden innerhalb kurzer Zeit in mit großer Kühnheit durchgeführten Angriffen versenkt. Vier Dampfer, darunter ein Kanakampfer von etwa 5000 Tonnen, wurden aus Gesehigen, welche durch Jostbrer, U-Bootsjäger und Fischdampfer stark geschützt waren, herausgeschossen, davon zwei aus demselben Gesehigen. Um die übrigen Schiffe selbst ist ein größerer Dampfer vom Gesehigtipp, anschließend nach St. Savre bestimmt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Dem Kaiser.

Berlin, 26. Januar. (Kurlitz.) Der Kaiser hörte gestern den Generalstabsvortrag und empfing eine Abordnung der Parteien im Beisein des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes. Diese war zur Frühstückstafel geladen.

Zu Kühlmanns Rede.

Berlin, 26. Januar. Sämtliche, auch die alldeutschen Blätter, beurteilen die Rede Kühlmanns im günstigen Sinne und erklären, daß durch Hertlings, Kühlmanns und Gernings Reden die diplomatische Einheitsfront hergestellt worden sei.

Neue Verhandlungsergebnisse in Brest-Litowsk.

Berlin, 25. Januar. Neben den bisherigen Gang der Verhandlungen der in Petersburg auf Grund der Zustimmung zum Waffenstillstandsvertrag tagenden Kommission wird u. A. berichtet: Nach der Ankunft der deutschen und der österreichisch-ungarischen Delegation hat die Petersburger Kommission am 1. d. M. ihre Sitzung begonnen und vertrat durch nachträglich eingetroffene bulgarische und türkische Delegationen, die Verhandlungen mit zwei Unterkommissionen, einer für Gefangenensorgen und einer für wirtschaftliche Fragen, fortgesetzt. Meinungsverschiedenheiten grundsätzlicher Art sind bei den Beratungen über die Behandlung der Kriegsgefangenen aufgetreten. Die Wirtschaftskommission hat sich zunächst auf die Verhandlung über die Wiederherstellung der Verkehrsmittel und Wege zwischen den vortraglichstehenden Ländern befaßt, da nach russischer Ansicht die Frage der Verhältnisse die Wiederanbahnung der Handelsbeziehungen noch nicht zuläßt. Vorbehaltlich der Zustimmung der beiderseitigen Regierungen ist nunmehr ein grundsätzliches Einverständnis über die Möglichkeit baldiger Wiederaufnahme eines direkten Post-Telegraphen- und Eisenbahnverkehrs durch die Front erzielt worden. Auf dem Gebiete der Post ist Einigung darüber erzielt, daß der Brief- und Paketverkehr durch die Front im allgemeinen zugelassen sei. Diese Ermächtigung bedeutet zugleich eine wesentliche Verbesserung der Lage der Kriegsgefangenen, die nun auf einen schnelleren Empfang ihrer Post werden rechnen dürfen als bisher. Einverständnis ist darüber erzielt, daß Privatelegationen, zu denen auch Presselegationen zu rechnen sind, wieder allgemein beibehalten werden dürfen. Für den Eisenbahnverkehr kommt es darauf an, den im Kriegs abgestellten Anschlag der beiderseitigen Bahnhäuser wieder herzustellen. Die grundsätzliche Zustimmung zur Vornahme der erforderlichen Vorarbeiten wurde russischerseits gegeben. Die 30 Janu-

frage, welche für die noch im Kriege befindlichen Zentralmächte eine besondere Bedeutung hat, ist beiderseits als eine interne Angelegenheit der vertraglichstehenden Staaten anerkannt worden.

Welen auf der Friedenskonferenz.

Warschau, 24. Januar. Wie die Blätter berichten, hat Staatssekretär von Kühlmann an den polnischen Ministerpräsidenten von Ruzarski folgende Telegramme gerichtet: Der Herr Reichskanzler hat das Telegramm Curer Excellenz vom 17. d. M. an mich weiter geleitet. Curer Excellenz besuche ich mich hierauf zugleich im Namen des Herrn Reichskanzlers folgendes zu erwidern: Der Wunsch, daß Vertreter der polnischen Regierung zu den in Brest-Litowsk geführten Verhandlungen zugelassen werden möchten, begegnet meinem vollsten Verständnis. Wie Curer Excellenz den Verhandlungsberichten entnommen haben werden, haben denn auch die Vertreter Deutschlands und Oesterreich-Ungarns der russischen Delegation den Vorschlag gemacht, jeweils Vertretung der Wünsche des selbstständigen polnischen Staats Bevollmächtigte seiner nationalen obersten Staatsgewalt zu den Friedensverhandlungen hinzuzuziehen. Zu unserem lebhaftesten Bedauern hat eine Einigung über diesen Vorschlag nicht erzielt werden können, da die russische Delegation weder die Selbstständigkeit des polnischen Staates noch die Rechtmäßigkeit einer gegenwärtigen Regierung anerkennen wollte. Zurzeit ist infolge der Abreise des ersten russischen Bevollmächtigten, Herrn Trozki, eine Pause in den politischen Beratungen eingetreten. Ich werde nicht verfehlen, nach Wiedereröffnung der politischen Verhandlungen bei der russischen Delegation auf den Wunsch der polnischen Regierung zurückzukommen.

Die Vorgänge in Rußland.

Stockholm, 25. Januar. Aus Petersburg wird berichtet, daß es bei den Kämpfen anlässlich der Eröffnung der konstituante angeblich 400 Tote gab. Am 9. und 10. Januar haben in Jekaterinoslaw Kämpfe zwischen den Sozialrevolutionären und der roten Garde stattgefunden, wobei die letztere Sieger blieb.

Petersburg, 24. Januar. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Der Rat der Volkskommissare hat die Beschlagnahme einer Kassenkassette gebrühen, bei der Staatsbank niedergelegten Summe von 1 157 714 Rubel, sowie einer weiteren bei der Internationalen Handelsbank von 817 920 Rubel, insgesamt also 1 474 734 Rubel angeordnet.

Petersburg, 25. Januar. In der Angelegenheit der Ermordung der beiden ehemaligen Minister wurden drei weitere Personen verhaftet, deren Mitschuld sich herausstellen wird. Der Untersuchungsanspruch kennt die Matrosen, welche die ehemaligen Minister ermordet haben.

Zur ungarischen Ministerkrise.

Budapest, 25. Januar. Wie verlautet, ist die Konstruktion des Kabinetts Weberle bereits eine vollzogene Tatsache. Das neugebildete Kabinett wird sich in der nächsten Woche dem Abgeordnetenhause vorstellen, und der Ministerpräsident wird sein Programm entwickeln.

Die Finanzen Frankreichs.

Paris, 25. Januar. Temps zufolge betragen die im Staatshaushalt Frankreichs für 1918 vorgesehenen gewöhnlichen Ausgaben 7 789 818 085 Francs, denen an gewöhnlichen Budgeteinnahmen 7 530 628 980 Francs gegenüber stehen. Zur Deckung des Ausfalls von ungefähr 258 Millionen hat die Regierung die ausübenden Kammerauschüsse eruchtet, die Prüfung einiger neuer Finanzmaßnahmen zu beschleunigen. Ferner ist vorgeesehen, die von den Ausschüssen im Dezember bereits angenommenen neuen Finanzmaßnahmen unverzüglich vom Parlament annehmen zu lassen, wodurch der Staatskasse schätzungsweise ungefähr 801 1/2 Millionen zuzuführen werden. Für die Heftdauer vom 1. August 1914 bis 31. Dezember 1917 ergibt sich für Frankreich folgendes Finanzbild: Budgetmäßige Kredite 108 500 000 000 Francs. Dem Staatschatz und der Finanzverwaltung sind aus direkten und indirekten Steuern, Staatskapitalgeheimen, Anleihen usw. 101 Milliarden Francs zuzuführen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selmann. — Druck und Verlag: Neuer Druck u. Verlagsverlagsgesellschaft m. b. H.

1/4 jährlich nur Mark 5.—

Im Verlag der Akademischen Buchhandlung A. May Hoppold, Leipzig, Königsstr. 81, erscheint jeden Band 1 von:

Sachsen in großer Zeit

Gemeinverständliche sächsische Kriegsgeschichte und Vaterländisches Gedenkbuch des Weltkrieges in Wort und Bild dessen Widmung König Friedrich August anzunehmen gerührt

Herausgegeben vom Vorstand des Königl. Sächsischen Kriegsarchivs Oberst f. D. Hottenroth

Der gesamte Verlagsvertrieb steht nach Bestimmungen der kgl. Sächsischen Delegationskonvention dem Sächsischen Gruppen zu.



5 Bände in 10 Heften. Jeder Band nur 18.50 Mk.

Jeder Band etwa 500 Seiten stark mit 500 ein- und mehrfarbigen Abbildungen und Kunstbeilagen, Groß-Quartformat, 81 cm hoch, 28 cm breit.

Bestellen Sie bei der Akademie der Wissenschaften, Leipzig, Königsstr. 81, oder bei den Buchhändlern. Preis 18.50 Mk. pro Band. Bestellen Sie bei der Akademie der Wissenschaften, Leipzig, Königsstr. 81, oder bei den Buchhändlern.



Er sank dahin, wie Rosen sinken, wenn sie in voller Blüte stehn.
Seine Hoffnung war ein Wiedersehen; doch dieses kann nie mehr geschehn!
Tieferschütternd trat uns ganz unerwartet die schmerzliche
Nachricht, daß mein über alles geliebter, unvergeßlicher Gatte, unser
lieber, hoffnungsvoller Sohn, Schwager, Nefte und Cousin

Richard Rudi Richter

Unteroffizier und Gewehrführer in einem Res.-Inf.-Regt.
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der
Friedrich-August-Medaille

an dem Tage, wo er seinen Heimatsurlaub antreten sollte, nach
langem, heißen Ringen durch Granatsplitter den Heldentod erlitten hat.

In tiefem Weh
die schwergeliebte Gattin Frieda Richter geb. Richter
Marie Richter als Mutter
Rudolf Richter, z. Zt. im Felde, und Frau geb. Schöniger
als Schwiegereltern
nebst allen Hinterbliebenen.

Aue, Bautzen, Wurzen, Dresden und im Felde, den 26. Jan. 1918.

Du warst so gut, sterbst viel zu früh,
solch edles Herz vergißt man nie.
Geliebt, beweint, und unvergessen.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für den reichen
Blumenschmuck beim Scheiden meines unvergeßlichen Gatten,
unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels aus dieser Welt in
die Herrlichkeit, des

Arbeitersekretärs der evang. Arbeitervereine

Max Otto

drängt es uns, allen den herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere
Dank dem Landesverbandsvorstand evang. Arbeitervereine, sowie den
evang. Arbeitervereinen Aue u. Umgegend und dem evang. Arbeiterinnen-
verein Aue; auch herzlichsten Dank Herrn Dr. med. Gauditz für seine
Bereitschaft, zu jeder Stunde helfen zu wollen.

In tiefer Trauer
Maria verw. Otto
nebst übrigen Verwandten.

DANK.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen

Herrn Christian Gottlieb Süß

Ist es uns ein Herzensbedürfnis, für die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme, sowie
den überaus reichen Blumenschmuck hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und
Bekanntem herzlich zu danken.

Besonderen Dank auch Herrn stellv. Dir. Fischer für seine ehrenden Worte am Sarge.
Auch herzlichsten Dank dem Nikolai-Kirchenchor und dem Gesangsverein Liederkrantz mit
seinem Liedermäster für die erhebenden Gesänge und den herrlichen Blumenschmuck
sowie dem Rat der Stadt und der geehrten Lehrerschaft der Real- und Bürgerschule.

Nochmals allen innigsten Dank für die letzte Ehre.

Aue, den
26. Januar 1918.

In tiefster Trauer
Anna verw. Süß geb. Georgi
Anna und Rosa Süß
nebst Hinterbliebenen.

Hoher Verdienst

bietet sich jedermann, der einen in Stadt und Land jetzt
äußerst begehrten Artikel zum Vertrieb übernehmen will.
Näheres durch **Georg Köhler, Postweg 10, A.**

Elisabeth Schweigert,
Konzertsängerin aus Leipzig, erntet
Gesangs-Unterricht.
Zu melden bei Frau A. König, Wehrstraße 2, I.



Unerwartet und schwer traf uns zum zweiten Mal die tieferschütternde Nach-
richt, daß auch unser lieber, hoffnungsvoller, strebsamer Sohn, Bruder, Schwager,
Onkel, Nefte und Cousin, mein unvergeßlicher Bräutigam,

Paul Albin Sumpf

Soldat in einem ältere Inf.-Regt., Inh. d. Eisernen Kreuzes II. Klasse,
im bald vollendeten 21. Lebensjahre, nach 15 Monaten treuer Pflichterfüllung,
zwei Tage vor seinem Heimatsurlaub am 10. Januar 1918 durch eine feindliche
Mine tödlich getroffen wurde.

AUE, Bermagrün und im Felde, den 26. Januar 1918.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister,
Helene Lippold als Braut nebst Angehörigen.

So lieblich warst Du immer, so treu, so brav, Dein Herz,
O, Dich vergißt man nimmer, groß ist nun unser Schmerz.

KONZERT

zum Besten des Kinderheims Aue,
Sonntag, den 3. Februar 1918, abends 6 Uhr
im Bürgergartensaale zu Aue,

veranstaltet vom Damenkirchenchor und der Damen-
abteilung Liederkrantz aus Schneeberg, wobei mitwirken:

Frau Königl. Musikdirektor B. Mättig: Violine, Herr
Seminaroberlehrer L. Lurtz: Klavier, Herr Königl.
Musikdirektor Oscar Mättig: Viola, Klavier, Chorleitung;
Gretel Schurig (Schülerin des Chorleiters): Klavier.

Numerierter Platz: 2 Mark, Unnumerierter Platz 1 Mark. Vor-
verkauf in den Zigarrengeschäften der Herren Lorenz u. Milster.

Tabak-K.S. Militärverein 104^{er}, Aue.

Sonnabend den 2. Februar im „Wettiner Hof“

Haupt-Versammlung.

Der Vorstand.

Naturheilverein Prießnitz • e. V.

Morgen, Sonntag, den 27. Januar, nachmittag 3 Uhr

Jahres-Hauptversammlung

im Gasthaus Blauer Engel (Billardzimmer).

Zu dieser Versammlung laden wir unsere geschätzten
Mitglieder freundlichst ein. Der Verwaltungsrat.

E. Friedrich, Vorsitzender.

R. G. Militärverein, Querhammer.

Sonntag, den 27. Januar 1918, nachmittag 3 Uhr

Haupt-Versammlung.

und Kaisers Geburtstagsfeier bei Ramerad Heide.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Aue

Sonnabend, den 2. Februar 1918 abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Gasthaus Bürgergarten.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Kammerber-
richt, Haushaltsplan, Eingänge, Verschiedenes.
Nichterscheinen oder unentschuldigtes Fehlen wird
nach Satzung § 9 bestraft. Das Kommando.

Wegen Inventur

Sonntag, den 27. Januar
geschlossen!

Kaufhaus Weichhold, Aue.

Deffenlich

Zur Würdigung
am Sonntag, den
im Hotel „B...“

hoffenden, bei w
Schülerinnen der
Die verehrten
Schülerinnen, son
Veranstaltung hier
Das Behre

Königliche

un
Ausbildung vor
nhere Kunstgewerbl
Schulgeb 60 Mark.
Schulungen

Von

Vortrag folgt

Sonntag von 1/2
findende Platzm
e zu Kaisers
olge festgelegt:
ei Ehe. 2. Die
2. Anglois.
B. F. Händel.

auf a. d. Wieder
leder-Notbauri
Friedrich-Marj
haben. Marjch

n Kaiserfeier
and heute früh
Kaisers statt. E
Sag aus einer
Hierauf wurden z
und des „Kaisers
ot dann Einzel
and „Nahrung“
Bebichtvorträgen
festrede, in de
er Deutschland
erfüllt habe, in
Arbeit in diesem
Weise Land und
Seine Rede Klang
Allgemeine Gesan
über alles“ beend
igen Bürgerfe
teute vormittag
antorische Darb
worden. Der Un

Kaiserfeier in
Geburtstages bes
hule heute vorm
Inhalt abgehalte
braust ein Kaij
auf die Schüler
vortragen. Die f
ich die „Entw de
thema gewählt i
n der jetzigen sch
stehen, schloß
genannten Hun
m Siegerkranz“

Alternabend l
hule veransta te
Blauen Engel“
Alternabend, der
Schülerinnen brin

Arbeitsunterbr
beliebten Bildbil
Bewerbeschne mo
zeitigen Nummer
Sonntag Nachmit
tag Vormittag
urstag und
ber frühere und
Donatg Nachmit
Bildervorführunge
A. G. Weichh
eder Kaisers G
Hauptversamm

Kaiserfeier in
Geburtstages bes
hule heute vorm
Inhalt abgehalte
braust ein Kaij
auf die Schüler
vortragen. Die f
ich die „Entw de
thema gewählt i
n der jetzigen sch
stehen, schloß
genannten Hun
m Siegerkranz“

Alternabend l
hule veransta te
Blauen Engel“
Alternabend, der
Schülerinnen brin

Arbeitsunterbr
beliebten Bildbil
Bewerbeschne mo
zeitigen Nummer
Sonntag Nachmit
tag Vormittag
urstag und
ber frühere und
Donatg Nachmit
Bildervorführunge
A. G. Weichh
eder Kaisers G
Hauptversamm

Kaiserfeier in
Geburtstages bes
hule heute vorm
Inhalt abgehalte
braust ein Kaij
auf die Schüler
vortragen. Die f
ich die „Entw de
thema gewählt i
n der jetzigen sch
stehen, schloß
genannten Hun
m Siegerkranz“

Alternabend l
hule veransta te
Blauen Engel“
Alternabend, der
Schülerinnen brin

Arbeitsunterbr
beliebten Bildbil
Bewerbeschne mo
zeitigen Nummer
Sonntag Nachmit
tag Vormittag
urstag und
ber frühere und
Donatg Nachmit
Bildervorführunge
A. G. Weichh
eder Kaisers G
Hauptversamm

Kaiserfeier in
Geburtstages bes
hule heute vorm
Inhalt abgehalte
braust ein Kaij
auf die Schüler
vortragen. Die f
ich die „Entw de
thema gewählt i
n der jetzigen sch
stehen, schloß
genannten Hun
m Siegerkranz“

Alternabend l
hule veransta te
Blauen Engel“
Alternabend, der
Schülerinnen brin

Arbeitsunterbr
beliebten Bildbil
Bewerbeschne mo
zeitigen Nummer
Sonntag Nachmit
tag Vormittag
urstag und
ber frühere und
Donatg Nachmit
Bildervorführunge
A. G. Weichh
eder Kaisers G
Hauptversamm

Kaiserfeier in
Geburtstages bes
hule heute vorm
Inhalt abgehalte
braust ein Kaij
auf die Schüler
vortragen. Die f
ich die „Entw de
thema gewählt i
n der jetzigen sch
stehen, schloß
genannten Hun
m Siegerkranz“

Alternabend l
hule veransta te
Blauen Engel“
Alternabend, der
Schülerinnen brin

Arbeitsunterbr
beliebten Bildbil
Bewerbeschne mo
zeitigen Nummer
Sonntag Nachmit
tag Vormittag
urstag und
ber frühere und
Donatg Nachmit
Bildervorführunge
A. G. Weichh
eder Kaisers G
Hauptversamm

Der Unfall auf dem Eisenbahnstrecke...

Am 25. Januar. Um 25. d. M. vollendeten...

Vermischtes.

Der verhängnisvolle Eisenbahnbrand. Aus München...

Flamme, die ein Feuer ausbreitete...

Gilfzüge mit Kerkern abgegangen...

Beschwerte französische Kantone...

Auf der Jagd erschossen...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Aktienkapital: M. 120 000 000. Hauptsitz: Leipzig. Reserven: M. 52 000 000.

Zweigniederlassungen:

Table with 5 columns listing branch locations: Dresden, Altenburg, Annaberg, Aue, Auerbach, Bautzen, Bernburg, Chemnitz, Döbeln, Falkenstein, Freiberg, Gellhorn, Gera, Geringswalde, Glauchau, Gößnitz, Greiz, Grimma, Großenhain, Herrnhut (C. F. Goerlitz), Klingenthal, Lelsnig, Leopoldsdorf, Limbach, Löbau, Markranstädt, Meerane, Meuselwitz, Mittweida, Neugersdorf, Niedersiedlitz, Olbernhau, Oschatz, Pegau, Pirna, Plauen, Pölschappel, Reichenbach i. V., Riesa, Rochlitz, Rosswald, Schkeuditz, Schmölla, Slegmar, Treuen, Werden, Wurzen, Zeltz, Zittau.

Durch Verordnung des Königl. Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern...

Städtische Sparkasse Löbnitz i. Erzg.

Geschäftszeit: Täglich v. 8-1 Uhr u. 3-5 Uhr...

Kapitalist

Kann sein Geld hochverzinslich und sicher durch künftige...

Wir suchen zur sofortigen Lieferung für dringende...

Eisenblech, 0,3 mm stark

und erbiten umgehendes Eilangebot.

A. Horch & Cie., Motorwagenwerke, A.-G., Zwickau i. Sa.

Maurer,

namentlich für Kessel und Schornsteine, gesucht.

Einjähriger-Vorbereitungsanstalt von Dr. J. Mertig...

Mädchen od. Aufwartung...

2-3 Lehrlinge...

Suche ein sauberes reelles Mädchen...

Gewerbeschule Aue i. Sa.

Offentl. Kriegsunterhaltungsstunden...

Sonntag, den 27. Januar 1918 nachm. 3 Uhr...

Sonntag, den 27. Januar 1918 abends 7 1/2 Uhr...

Montag, den 28. Januar 1918 vorm. 1/9 Uhr...

Montag den 28. Januar 1918 nachm. 3 Uhr...

Montag den 28. Januar 1918 abends 7 1/2 Uhr...

Dr. Radeke, Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden...

Dr. med. Meissner...

Kuntze's Apotheke...

Pfleglerin gesucht...

Kaffee Temper, Aue. Grosses Konzert...

Automat Unterhaltungsmusik...

Kaffeehaus Carola, Aue. großes Konzert...

Verein Knappschaft (1696) Aue. Generalversammlung...

Stube, Küche und Kammer...

Wohnhaus...

Ein weißer Stein...

Heu...